

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

In den Erörterungen, die nun folgten, waren sich alle Befehlsstellen über die Wichtigkeit eines zwischen Brenta und Piave zu führenden Südstoßes einig. Verschieden waren nur die Ansichten über die Stärkebemessung und die Kommandoführung in diesem Raume sowie über die Verwendung der 10. Armee, namentlich ihres Kommandos. Die nächsten Entschließungen wurden keineswegs dadurch erleichtert, daß der Chef des Generalstabes vom 5. bis 18. November im Gefolge des Kaisers in Triest weilte, und an den täglichen Fahrten zu den Truppen teilnahm. Auch trafen jetzt der Deutsche Kaiser und der König von Bulgarien zu mehrtägigen Besuchen im Operationsgebiet ein.

Indessen erließ das Kommando der Südwestfront am 11. November Weisungen für die Fortsetzung der Offensive. Die Heeresgruppe Boroewić und die Masse der 14. Armee hatten, falls ihnen nicht doch ein überraschend durchgeführter Flußübergang gelingen sollte, einen planmäßigen Angriff über den Piave in der allgemeinen Richtung Südwest auszuführen. Der durch die Edelweißdivision zu verstärkenden Gruppe Krauss, die auch weiterhin dem deutschen 14. Armeekommando unterstellt zu bleiben hatte, wurde der Angriff zwischen Brenta und Piave aufgetragen. Der Rest der 10. Armee und die aus den Dolomiten vorrückenden Gruppen des XX. Korps sollten bei Longarone und nördlich davon angehalten und für einen späteren Vormarsch bereitgestellt werden. Den Angriff westlich vom Cison und der Brenta überließ Erzherzog Eugen der Heeresgruppe Conrad. Das k. u. k. AOK., von vorstehenden Anordnungen in Kenntnis gesetzt, betonte nochmals, wie wichtig ihm die der Gruppe Krauss übertragene Aufgabe erscheine, und setzte ihr das Erreichen des Mt. Tomba und des Mt. Grappa zum Ziel.

Damit war aber die Frage der Verwendung der 10. Armee noch nicht gelöst. Ihr Führer, Freih. v. Krobotin, der am 5. November zum Feldmarschall befördert worden war, wünschte zwischen Brenta und Piave befehlen zu dürfen sowie die Zuweisung des XX. Korps und der Gruppe Krauss. Überraschenderweise erhob am 13. auch FM. Conrad Anspruch auf die Befehlgebung im genannten Raume, was das AOK. mit dem Hinweis ablehnte, daß die Gruppe Krauss in erster Linie den Übergang unserer am Piave stehenden Armeen zu fördern habe, daher dem 14. Armeekommando unterstellt bleiben müsse. Auf die Nachricht vom Eintreffen englisch-französischer Kräfte in der Lombardei hegte FM. Conrad jetzt aber um den Raum beiderseits des Gardasees Besorgnisse — die übrigens auch vom Chef des Generalstabes geteilt wurden — und bat um Verstärkungen.